

Elternbefragung zum Jahresschwerpunkt "Lesekompetenz fördern" - SJ 2019/20

Gesamtbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

Abschlussdatum der Befragung:	23.05.2020
Verwendeter Fragebogen:	Elternbefragung zum Jahresschwerpunkt "Lesekompetenz fördern" - SJ 2019/20
Per E-Mail eingeladene Befragte:	511
Anzahl verschickter/verteilter Papierfragebogen:	0
Total eingeladene Befragte:	511
Vollständig beantwortete Fragebogen:	299
Rücklaufquote:	58,5%
Teilweise beantwortete Fragebogen:	30
Rücklaufquote inkl. teilweise beantwortete Fragebogen:	64,4%

Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala

Auf einen Blick: Die Fragen mit den höchsten und tiefsten Werten

5 höchste Werte	Ø	5 tiefste Werte	Ø
5.4 - Ich motiviere mein Kind zum Lesen (im lebenspraktischen Bereich, über Buchgeschenke, Lese-Apps, Spiele, ...).	3,7	2.3 - Mein Kind kann Lesestrategien nutzen (überfliegend lesen, Schlüsselwörter finden, Zusammenhänge erkennen).	3,0
2.1 - Mein Kind konnte seine Lesetechnik im laufenden Schuljahr verbessern (Genauigkeit, Lesefluss, Geschwindigkeit, Betonung).	3,6	5.5 - Ich fordere das tägliche Lesen ein.	3,1
5.3 - Ich begleite mein Kind bei Lesehausaufgaben.	3,6	5.1 - Ich lebe das Lesen vor (ich lese selbst viel, ich lese gemeinsam mit meinem Kind).	3,4
2.2 - Mein Kind kann sinnerfassend lesen (Texte, Arbeitsaufträge, ...lesen, verstehen und im Wesentlichen wiedergeben).	3,5	5.2 - Ich besuche mit meinem Kind die öffentliche Bibliothek.	3,4
5.2 - Ich besuche mit meinem Kind die öffentliche Bibliothek.	3,4	2.2 - Mein Kind kann sinnerfassend lesen (Texte, Arbeitsaufträge, ...lesen, verstehen und im Wesentlichen wiedergeben).	3,5

Detailergebnisse

2 - So schätze ich die Lesekompetenz meines Kindes ein:

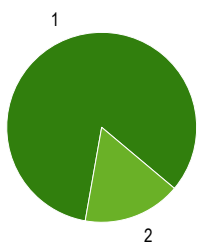
	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
2.1 - Mein Kind konnte seine Lesetechnik im laufenden Schuljahr verbessern (Genauigkeit, Lesefluss, Geschwindigkeit, Betonung).					2%	5%	28%	65%	94%	295	10
					5	14	83	193			
2.2 - Mein Kind kann sinnerfassend lesen (Texte, Arbeitsaufträge, ...lesen, verstehen und im Wesentlichen wiedergeben).					1%	7%	36%	56%	92%	301	4
					4	20	108	169			
2.3 - Mein Kind kann Lesestrategien nutzen (überfliegend lesen, Schlüsselwörter finden, Zusammenhänge erkennen).					6%	20%	39%	34%	74%	287	18
					18	58	113	98			

5 - So unterstütze ich mein Kind beim Erwerb der Lesekompetenz:

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
5.1 - Ich lebe das Lesen vor (ich lese selbst viel, ich lese gemeinsam mit meinem Kind).									84%	301	2
5.2 - Ich besuche mit meinem Kind die öffentliche Bibliothek.									85%	302	1
5.3 - Ich begleite mein Kind bei Lesehausaufgaben.									89%	301	2
5.4 - Ich motiviere mein Kind zum Lesen (im lebenspraktischen Bereich, über Buchgeschenke, Lese-Apps, Spiele, ...).									95%	300	3
5.5 - Ich fordere das tägliche Lesen ein.									76%	299	4

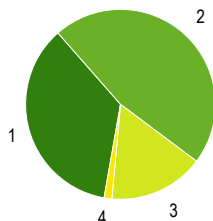
Ergebnisse der Fragen mit Einfachauswahl

1 - Ich konnte beobachten, dass im laufenden Schuljahr im Unterricht besonders an der Förderung der Lesekompetenz gearbeitet wurde.



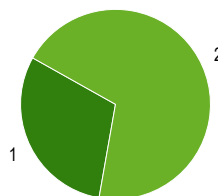
1 Ja	83%	225
2 Nein	17%	45
Nennungen (N)		270
Keine Angaben (KA)		46

3 - Ich bin mit der Leseförderung meines Kindes an der Schule zufrieden.



1 sehr zufrieden	36%	108
2 zufrieden	47%	141
3 teilweise zufrieden	16%	49
4 nicht zufrieden	1%	4
Nennungen (N)		302
Keine Angaben (KA)		3

6 - Ich habe selbst bzw. jemand aus meiner Familie hat in diesem Schuljahr an einer Aktion zum Lesen mitgewirkt.



1 Ja	30%	78
2 Nein	70%	179
Nennungen (N)		257
Keine Angaben (KA)		46

Antworten auf offene Fragen

4 - Zur Leseförderung möchte ich noch folgendes mitteilen: – Das sind meine Anregungen/Anliegen/Sichtweisen/Fragen...

Diese Frage haben 67 von 316 Befragten beantwortet.

Antwort 1

Antolin-App und Spatzenpost sind super

Antwort 2

Antonlin ist super!

Antwort 3

Aufgrund der speziellen Situation und als Mutter eines Kindes der 1. Klasse kann ich nicht sagen, dass die Lesekompetenz gefördert werden konnte. Zudem waren die Texte im Dezember viel zu schwierig und eher das Gegenteil von einem motivationsfördernden Ansatz. Auch die Begeisterung für das Lesen und die Bücher konnten nicht rübergebracht werden.

Antwort 4

Bei einem Ersteleser sind die Angaben in diesem Fragebogen schwierig zu beantworten.

Antwort 5

Besuche der öffentlichen Bibliothek, Buchvorstellungen...

Antwort 6

Besuche von öffentlichen Bibliotheken und der Besuch der Bücherwelt in Bozen

Antwort 7

Bin sehr zufrieden vielen Dank

Antwort 8

Bin zufrieden

Antwort 9

Bitte bei der Auswahl der Klassenlektüre individuelle Präferenzen berücksichtigen: Kinder haben ein unterschiedliches Niveau. Lektüren werden gleich als langweilig empfunden

Antwort 10

Bitte fördern sie weiterhin so das Lesen, machen Sie den Kindern klar, daß das Lesen sehr wichtig ist. Danke

Antwort 11

Bitte manchmal interessantere und spannendere Texte was auch Jungs toll finden .

Antwort 12

Das Lesen sollte zumindest in der Grundschule immer besonders gefördert werden.

Antwort 13

Das Vorlesen vor der Klasse/den Lehrern sollte vermehrt gemacht werden, um die Scheu zu verlieren, sowie für die Kinder interessante Texte zur Verfügung gestellt werden. Vielleicht auch mehr spielerisch, damit die Kinder Freude daran entwickeln.

Antwort 14

Den Kinder das Lesen noch "schmackhafter" zu machen.

Antwort 15

Die Autorenlesungen haben mein Kind beeindruckt. Darf gerne jedes Jahr wiederholt werden!

Antwort 16

Die Bibliothek und das Arbeiten mit Antolin sind eine große Lesemotivation.

Antwort 17

Die Schüler könnten ihr Lieblingsbuch von Zuhause mit in die Klasse bringen und dort etwas daraus vorlesen.

Antwort 18

Die Schüler sollten auch die Möglichkeit haben, Bücher zu lesen, die ihnen Spass machen!

Antwort 19

Ein Informationsaustausch zwischen Lehrern und Eltern betreffend Lesefähigkeiten fehlt total.

Antwort 20

Es ist eine gute Methode, meine Tochter hat keine Schwierigkeiten gehabt.

Antwort 21

Es ist hier zwar nicht gefragt, aber ich möchte die Gelegenheit nutzen und ein großes Kompliment an alle Lehrerinnen u. Lehrer, die jetzt in dieser besonders schweren Zeit für unsere Kinder und uns Eltern da sind u. ihr Bestes geben, aussprechen. Persönliche Telefongespräche, Livechats (z.B. gemeinsames Lesen (bin ja doch im Thema;-)) das Lernen durch ansprechende, interessante u. spielerische Angebote zu ermöglichen, u.V.m. Momentan hört man gar einige Stimmen über Lehrer/innen schimpfen. Bitte hören Sie nicht auf diese Stimmen!! Sie sind so wichtig für uns und unsere Kinder und Sie machen das ganz toll! Vielen Dank an Sie alle!!!

Antwort 22

Es sollte noch öfter die Möglichkeit gegeben werden, daß die Kinder in den Ferien nicht vorgegebene Lektüre lesen, sondern selbst gewählte und diese dann nach Ferienende vorstellen.

Antwort 23

Es wäre in der Schule allgemein wichtig, und das gilt auch für die Leseförderung, dass die Kinder öfters gelobt werden, motiviert und dass ihnen die Freude am Lernen nicht durch Drohungen und Vorwürfe genommen wird.

Antwort 24

Es wäre schön, schriftliche Mitteilungen zu erhalten, was verbessert, besonders geübt usw. werden soll.

Antwort 25

Fragen die nicht beantwortet wurden, Kind besucht die 1. Klasse und lernt erst lesen.

Antwort 26

Haben alles erfüllt. Mein Kind liest fließender.

Antwort 27

Hätte von dieser Aktion nichts mitbekommen. Die verschiedenen Lesetechniken würden mich interessieren. Muss aber sagen, dass in Mathe viel Textaufgaben gestellt wurden

Antwort 28

Ich bin soweit zufrieden, lesen ist sehr wichtig, lieber manchmal nur Lesehausaufgabe mitgeben!

Antwort 29

Ich finde es wichtig, dass auch in den Fremdsprachen das Lesen und Zuhören gefördert wird und daher Bibliothek von italienischen Büchern forciert wird und die Kinder motiviert werden auch Bücher in Büchern in Fremdsprachen zu schmökern.

Antwort 30

Ich habe 3 Kinder in der Grundschule, leider wird das mit dem Lesen ganz unterschiedlich gehandhabt. Ich finde die Motivation durch die Antolin App gut. Auch interessante Klassenlektüren finde ich empfehlenswert. Sehr schade finde ich es, wenn lesefaule Kinder keine bzw. nur selten Lesehausaufgaben bekommen, da sie zu Hause nicht freiwillig lesen und so nur sehr langsam Fortschritte machen.

Antwort 31

Ich habe keine Anliegen, mein Sohn hat schon immer gerne und viel gelesen und hat keine Schwierigkeiten.

Antwort 32

Ich habe keine Leseaktion mitbekommen. In der Klasse meines Kindes wurde wie immer gearbeitet. Keine zusätzlichen Angebote.

Antwort 33

keine

Antwort 34

keine

Antwort 35

Keine Angabe

Antwort 36

Kindern sollten mehr an seine Interessen angepasste Buchtips gegeben werden

Antwort 37

Klassenlekturen und etwas Unterrichtszeit nur dem Lesen widmen

Antwort 38

Langsam lesen wäre wichtig.

Antwort 39

Laut vorlesen um den Kindern die Freude und Lust am Lesen beizubringen

Antwort 40

Leider sind die Bücher, welche als Klassenlektüre gelesen werden MÜSSEN, schon lange nicht mehr zeitgemäß. Jungs und Mädchen haben verschiedene Interessen, deshalb ist es jedesmal schwierig, das Kind zum Lesen der vorgegebenen Bücher zu animieren. Kinder sind heutzutage (auch durch die Medien, bzw. ältere Geschwister usw.) viel erwachsener (leider) als noch vor 20 Jahren... und viele Bücher passen demnach einfach nicht mehr in die heutige Zeit. Unser Kind liest GERNE selbst ausgewählte Bücher über Kindle, aber leider nicht die Verpflichtenden der Schule.

Antwort 41

Leseförderung ist uns wichtig.

Antwort 42

Lesefreude vermehrt unterstützen mit eigener Auswahl der Literatur auch im Schulalltag.

Antwort 43

lesen bleibt weiter ein muss und nicht ein dürfen

Antwort 44

Man könnte gemeinsames Lesen fördern, z.B. Vorlesestunde der Schüler/Innen für die Eltern.

Antwort 45

Man könnte vielleicht den Kindern beim Lesen die richtige Sitzposition erklären und den Abstand vom Kopf zum Buch. Dasselbe gilt auch beim Schreiben. Danke!

Antwort 46

Mehr Leseaufgaben für Zuhause

Antwort 47

Mehr Leseförderung auch in Italienisch und Englisch wäre sinnvoll

Antwort 48

mehr lesetraining im unterricht. es gibt tolles material zum lesetraining.

Antwort 49

Mein Kind darf jede Woche in die Schulbibliothek und soll dort auch ein Buch ausleihen. Es soll es dann auch pünktlich wieder zurückbringen um ein neues auszuleihen. Was mein Kind mit dem Buch macht, ob es für 2 Wochen geschlossen bleibt, warum es genau dieses ausgesucht hat, ob es spannend war.... und viele Fragen mehr, würden den Spaß am Lesen bestimmt vergrößern.

Antwort 50

Mein Sohn geht in die erste Klasse und hat in diesem Schuljahr erst lesen gelernt. Das Angebot der Lehrerin war immer gut und reichlich.

Antwort 51

Mein Sohn kommt gut zurecht und konnte viel dazulernen.

Antwort 52

Mein Sohn kommt gut zurecht.

Antwort 53

Meine Kinder haben beim lesen keine Schwierigkeiten, aber von Erzählungen Ihrerseits, sollten die Lehrpersonen die schwächeren Kinder mehr fördern

Antwort 54

Meine Tochter geht in die Klasse, deswegen ist es schwierig b zu urteilen

Antwort 55

Meine Tochter liest überhaupt nicht gerne und ich weiß nicht wie ich aus dieser Negativspirale heraus komme. Es endet eben immer damit, dass ich vorlese oder sie nur kurz liest oder einzelne Wörter. Je nach Laune. Vielleicht könnten wir doch ein kurzes Einzel-Vorlesen per Facetime oder Zoom organisieren.

Antwort 56

Meinem Sohn haben vor allem die Wortspiele und Zungenbrecher gefallen (4. Klasse)

Antwort 57

Meiner Meinung nach hat sich die Schule bemüht, unsere Kinder auch in dieser Zeit so gut wie möglich zu fördern!

Antwort 58

mir ist keine gezielte Leseförderung an der Schule bekannt. alles was meine Tochter gelesen hat, hat sie aufgrund ihrer Eigeninitiative gelesen.

Antwort 59

Oft bleibt neben den zu vielen schriftlichen Hausaufgaben zu wenig Zeit fürs Lesen

Antwort 60

Regelmäßige Lesehausaufgabe finde ich diesbezüglich sehr wichtig!

Antwort 61

Weiter so....

Antwort 62

weiterhin an der Leseförderung arbeiten

Antwort 63

Wie könnten Kinder heutzutage vermehrt motiviert werden zu lesen, damit sie auch zu Hause freiwillig lesen?

Antwort 64

Wir möchten gerne, dass mein Kind etwas zum lesen bekommt.

Antwort 65

Wir sind mit der Leseförderung zufrieden

Antwort 66

X

Antwort 67

xxx

Erläuterungen und Auswertungshinweise

Gliederung des Berichts

Der Ergebnisbericht ist nach Fragetypen gegliedert.

Zuerst werden die Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala angezeigt, gefolgt von den Fragen mit Einfachauswahl, Mehrfachauswahl und den Antworten auf offene Fragen (falls vorhanden).

Die Reihenfolge der Fragen im Ergebnisbericht kann deshalb von jener im Fragebogen abweichen.

Fragetypen

Fragen mit Antwortskala

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala von 1 bis 4 ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»).

Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

Fragen mit Einfachauswahl oder Mehrfachauswahl

Bei Fragen mit Einfachauswahl stehen verschiedene Antwortmöglichkeiten zur Verfügung, von denen die Befragten eine (und nur eine) auswählen können.

Bei Mehrfachauswahlfragen können die Befragten mehrere Antwortoptionen auswählen.

Beide Fragetypen können verwendet werden, um die Befragungsergebnisse nach darin enthaltenen Kategorien auszuwerten.

Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

Begriffe, Symbole, Abkürzungen

Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

Qualitätseinschätzung/ Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen.

Bei Teilberichten werden lediglich die Prozentzahlen angegeben.

Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungsungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben.

Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben.

Bei Teilberichten bezeichnet N die Zahl jener Befragten, für die die angegebenen Auswahlkriterien zutreffen und die gleichzeitig eine Antwort auf die Frage gegeben haben. Falls N kleiner ist als 10, werden aus Datenschutzgründen keine Ergebnisse angezeigt, um die Anonymität der Befragten zu gewährleisten.

KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

3–4

Prozentsatz der Befragten, die bei einer Frage mit Antwortskala die Einschätzung 3 oder 4 angekreuzt haben. Wegen Rundungsungenauigkeiten kann es zwischen den Zahlen in der Grafik und dem Wert in der Spalte «3–4» zu kleinen Abweichungen kommen.

Auswertungshinweise

Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

Fragen mit höchsten / tiefsten Werten

Höchste Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen?

Tiefste Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen?

Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern?

Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

Durchschnittswerte

Qualitätseinschätzung: Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 liegen im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich.

Der Prozentsatz der Befragten, die eine der zwei positiven Antworten (3–4) angekreuzt haben, zeigt auf einen Blick, bei welchen Qualitätsaussagen die Zufriedenheit vergleichsweise hoch ist und bei welchen sie eher tief ist.

Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3–4), zeigt auf einen Blick, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

Weiterführende Fragen

Bedeutung der Ergebnisse

Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen?

Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen

Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?

Zusammenhänge und Hintergründe

Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen?

Folgerungen und Massnahmen

Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können.

<http://www.iqesonline.net/auswertungstipps/>